



*Liebe Schwestern und Brüder im Glauben
Liebe Menschen guten Willens*

Unser Papst Franziskus hat per 8. Dezember 2015 ein heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Moto und Logo des Jahres stammen aus dem Lukasevangelium (6,36):
«Seid barmherzig, wie es auch euer (himmlischer) Vater ist!»

*Unsere Pfarrei begann das heilige Jahr mit einer
Sammelaktion für die Flüchtlinge.*

*Das Gesammelte wollte ich in meinen Ferien
nach Kroatien bringen, wo sie den EU-Boden
betreten.*



Denn was gerade auf unserer Welt passiert, ist eine Katastrophe biblischen Ausmasses. Noch nie waren so viele Menschen auf der Flucht wie jetzt.

Die Verzweiflung der Menschen ist übergross. Sie nehmen als letzte Chance die ungewisse und lebensgefährliche Reise nach Europa auf sich.



Mit unserer Aktion konnten wir die gewaltige Not ein bisschen lindern. An drei Tagen, während nur sechs Stunden, konnten wir weit über einer Tonne warme Kleider, Schuhe und Decken von sehr guter Qualität sammeln. Herzlichen Dank an alle edlen Spender!

Vielen Dank an Beatrix Burger und Brigitte Heim vom Frauenverein St. Laurentius und Angelika Hecht vom Pfarreirat, die mir am Donnerstagabend bei der Sammlung geholfen haben.

Vielen Dank an Nikolaj Miroslavljevic, der mir am Freitagmorgen geholfen hat.

Vielen Dank an Karin Ahuja, die am Samstag da war.

Ursprünglich wollte ich mit meinem Minivan fahren. Das ging natürlich nicht mehr. Ein grosser Dank gilt der Mietauto AG, die mir für die Miete des Transporters einen Rabatt von Fr. 600.– gewährt hat.





Nebst den Kleidern habe ich auch einen Geldbetrag von Euro 10 080.- und Fr. 3045.- erhalten.

Ein ganz grosser Dank gilt den Mitarbeitern von S. Oliver Wallisellen, die von der Aktion gehört, Fr. 1600.- gesammelt und mir geschickt haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt einem Herrn aus unserer Pfarrei, der mir in einer Tasche mit Kleidern auch einen Umschlag mit Euro 10 000 gegeben hat. Er hat seinen Brief nicht unterschrieben, sodass ich gar nicht weiss, wer er war.

Im Brief schreibt er:

«Geschätzter Herr Calusic, auf verschiedenen Wegen wandern wir als christliche Brüder und Schwestern durch die Advents- und Weihnachtszeit. Im Pfarrblatt erwähnen Sie das Heilige Jahr der Barmherzigkeit und den Weg zu den Menschen an der EU-Grenze zu Serbien, den Sie demnächst gehen werden. Der Himmel anvertraut Ihnen notleidende Menschen auf dem Weg. Um die Not zu lindern, anvertrauen wir Ihnen die Spenden. Möge Sie der Geist der Liebe begleiten, wenn Sie dem Leben von Angesicht zu Angesicht begegnen. Alles Gute!»

Was für ein schöner Brief! Dankeschön!

Geschätzter Herr Calusic

auf verschiedenen Wegen wandern wir als christliche Brüder und Schwestern durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Im Pfarrblatt erwähnen Sie das Heilige Jahr der Barmherzigkeit, und den Weg zu den Menschen an der EU-Grenze zu Serbien, den Sie demnächst gehen werden.

Der Himmel anvertraut Ihnen notleidende Menschen auf dem Weg. Um die Not zu lindern, anvertrauen wir Ihnen die Spenden.

Möge Sie der Geist der Liebe begleiten, wenn Sie dem Leben von Angesicht zu Angesicht begegnen.

Alles Gute!



Auf dem Foto sehen Sie den Transporter zu etwa $\frac{3}{4}$ fertig geladen.
Abgefahren sind wir schlussendlich am 27. Dezember 2015 um 17.30 Uhr.



Seit Ungarn einen Zaun entlang der Grenze zu Serbien erbaut hat, ist die Route über Kroatien der einzige Weg ins sichere Europa. Momentan kommen Viereinhalb- bis Siebentausend Flüchtlinge täglich. Im Sommer sind Flüchtlinge noch zu Fuss über die Grenze in Sid (siehe Karte) gelaufen. Das gibt es nicht mehr. Heute wartet die kroatische Polizei an der Grenze und steckt die Flüchtlinge in die Sonderzüge, die nach Slavonski Brod fahren. Da gibt es einen Camp für ca. 12 000 Flüchtlinge.

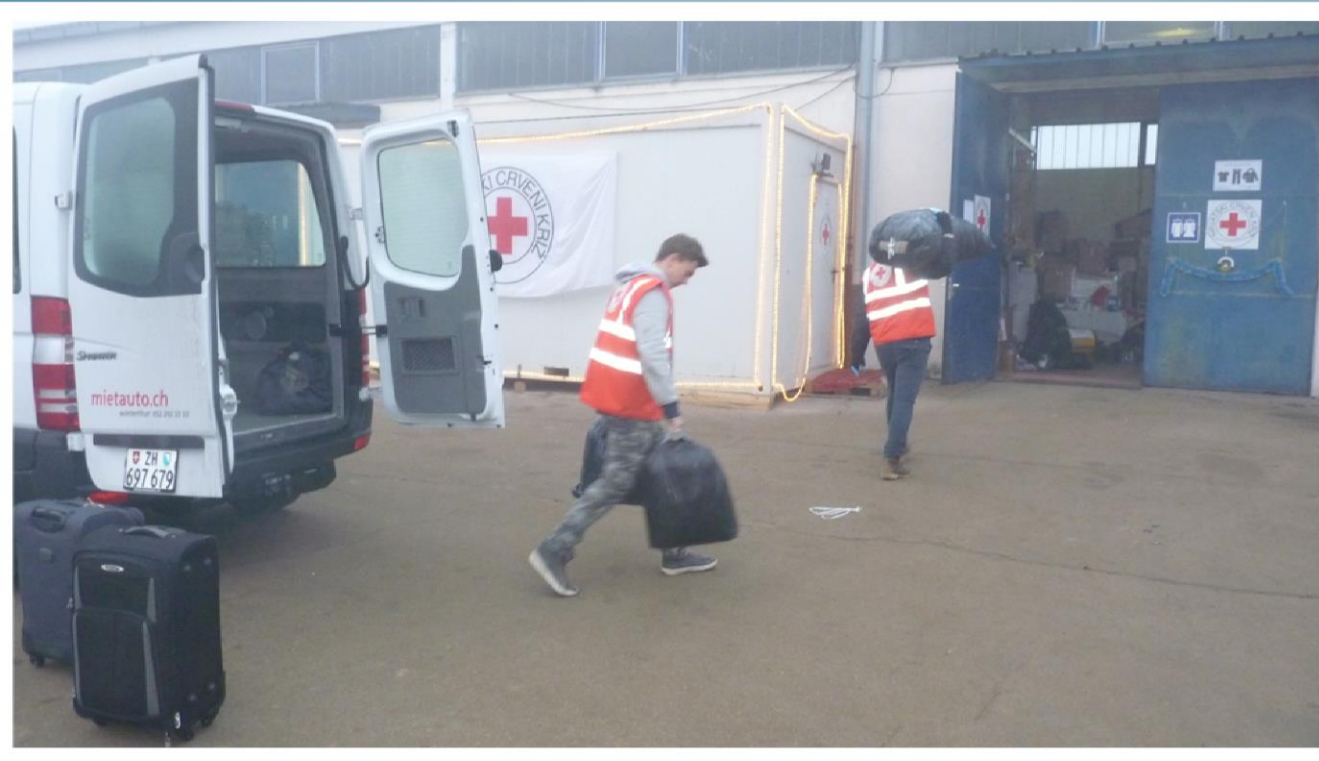


Foto: Winter Annahme- und
Transitzentrum der Republik Kroatien

Darum fuhren mein Bruder und ich direkt nach Slavonski Brod, einer Stadt mit knapp 60 000 Einwohner und einer Stunde Zugfahrt von der serbischen Grenze entfernt .

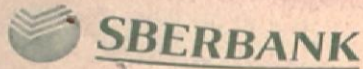
Wir kamen um punkt 8 Uhr an. Ein zäher Nebel und die kroatische Polizei empfangen uns im Camp. Das Fahrzeug wurde komplett durchsucht, selbst von unten wurde mit Spiegeln geschaut.

Hätte ich unser Kommen zwei Wochen davor beim Roten Kreuz nicht angemeldet, wäre die ganze Reise umsonst gewesen. Denn nur von den Hilfswerken registrierte und angemeldete Helfer und Spender haben Zutritt in das Camp.



Die Mitarbeiter des kroatischen Roten Kreuzes im Camp nahmen unsere Kleiderspende entgegen und bestätigten diese (siehe Foto rechts).

Das Rote Kreuz koordiniert im Auftrag des Staates den Einsatz aller Hilfswerke mit etwa 300 Freiwilligen. Sie sind auch für die medizinische Versorgung zuständig. Weil das vom Staat finanziert wird, bot ich erst gar nicht an, Medikamente zu kaufen.



Varšavska 9, 10000 Zagreb, Hrvatska

Otkup/prodaja valute

Opis
OTKUP EURA CALUSIC ZELJKO

Iznos valute EUR 12.850,00

Tečaj 7,61000000
Iznos isplate HRK 97.788,50

Podaci o čeku ili novčanicima

Z. Calusic

Potpis primatelja:



HR01604 01

OTKUP STRANIH
SREDSTAVA PLAĆANJA

Blaga Serijski broj: 88372
Račun/potvrda: 382/00004

Datum

*10/10
06/10
10/10
5/10*

30-12-15

Sberbank d.d.

OIB: 78427478595

Poslovnica Slavonski Brod 215-2

temeljem čl. 40 Zakona o
porezu na dodanu vrijednost

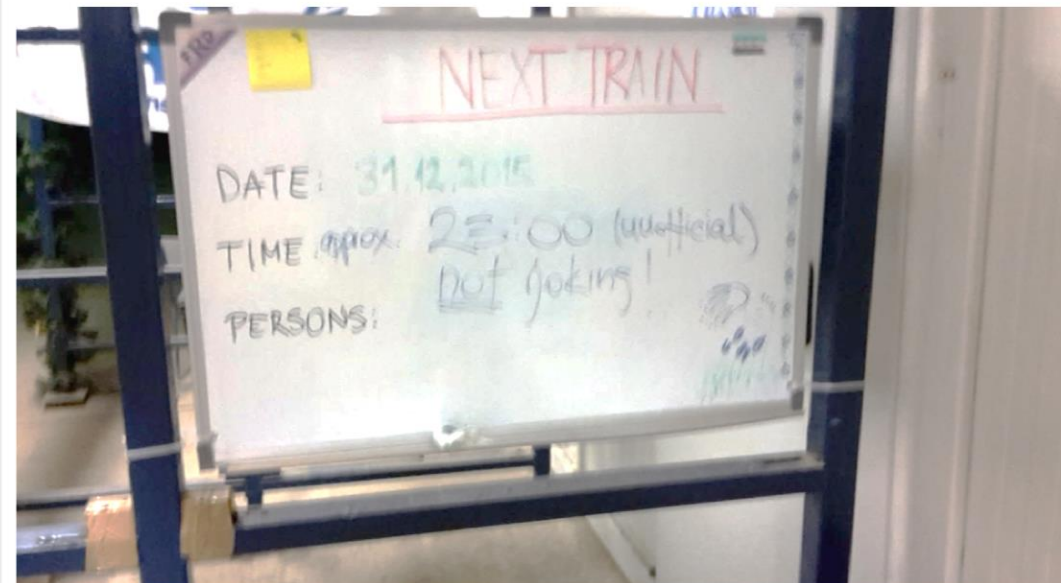
Ovjera banke:

Für die von Ihnen erhaltenen Franken hatte ich in der Schweiz Euros gekauft. Schlussendlich hatte ich 12 850 Euro, die ich in bar bei mir trug. In Kroatien wechselte ich den Betrag in die kroatische Währung Kuna. Denn auch wenn Kroatien in der EU ist, kann man immer noch in der alten Währung bezahlen. So fährt man auch besser. Schlussendlich hatte ich 97 788,50 Kuna und damit eine volle Tasche Geld.

Mit meinem Bruder, der mitgefahren ist, hatte ich mich zuvor bei der kroatischen Caritas angemeldet.

Wir bekamen von ihnen einen Ausweis um den Hals gehängt. Trotzdem mussten wir jeden Tag durch den Metalldetektor laufen und wurden durchsucht.

Die Schichten waren 6-18 Uhr und 18-6 Uhr, weil die Züge wie z.B. in der Silvesternacht oft spät kamen (siehe Foto unten).





91 x 215,28
Čaj od kamilice 2,99 107,64
72 x 2,99 107,64
Čaj od mente 2,99 107,64
36 x 839,76
Instant kava mocca 34,99 125,98
24 x 185,69
Plastične čaše 5,99 173,64
31 x 5,99 185,69

za platiti 7.495,40

Novčanice 7.500,00
Ostatak novčanice -4,60

PDV%	Osnovica	PDV	Ukupno
C 25,0 %	5.996,32	1.499,08	7.495,40
Ukupno	5.996,32	1.499,08	7.495,40

Poslužio(la) Blagajnik 11

JIR: 07cdb976-c1f4-4ec5-87ea-38ccedd95
ZKI: 0ea8752933af4123f106c269df5a7f90

* * *

Hvala na povjerenju. Vaš Lidl!
www.lidl.hr/kontakt
Čestit Božić i Sretna Nova godina!

* * *



Als erstes kaufte ich Lebensmittel für 7 495,40 Kuna (ca. 985 Euro):
Tee, Schokolade, Brot, Brotaufstrich, Konserven...



241088	7-86331	V.CIPELA	"ELVITON P22	
389.00	1.00	PAR	389.00	
243436	7-67171	M.V.CIPELA	"BRUNO P22	
349.00	3.00	PAR	1047.00	
241565	7-66555	M.V.CIPELA	"BRUNO P22	
0.00	2.00	PAR	0.00	
269.00	-	269.00	(100.00%)	
=====				
UKUPNO	90,007.10	kn		

rovina	6	90,007.10		

Osnovica	Stopa	Porez	Iznos	

72005.68	25.00	*****	90007.10	



Was es aber am meisten und ganz dringend brauchte, waren warme Schuhe. Schuhe haben bei allen Hilfswerken gefehlt. Dabei sind Flüchtlinge zum Teil mit ganz kaputten Schuhen, nur mit Flip-Flops oder sogar nur mit Socken gekommen. Also kaufte ich mit dem Rest des Geldes Schuhe, und zwar 596 Paar für 90 007,10 Kuna (Euro 11 828). Ich konnte einen Rabatt von 33 % rausschlagen. Der Laden wurde dafür für drei Stunden geschlossen.

Wir mussten etwa 20 Paar auf den Sitzen transportieren (siehe Foto in der Mitte), weil es hinten im Transporter keinen Platz mehr gab.



Am nächsten Tag haben wir die Schuhe sortiert, damit wir sie besser verteilen können. Jedes Paar Schuhe wurde ganz genau notiert.

Die Leiterin von Caritas im Camp (ganz links) meldete wie jede andere Spende auch diese bei der Zentrale der Caritas in Osijek an.

So erfuhr auch der dortige Bischof von unserer Aktion.

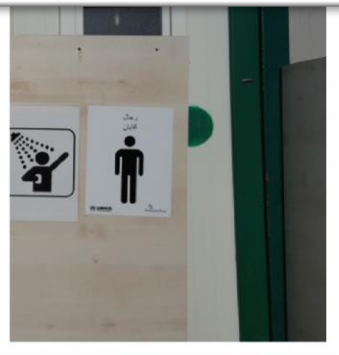
Er meldete sich telefonisch bei mir, bedankte sich und schickt Ihnen allen seinen bischöflichen Segen.

Er wird auch eine Dankesurkunde an die Pfarrei St. Laurentius ausstellen.

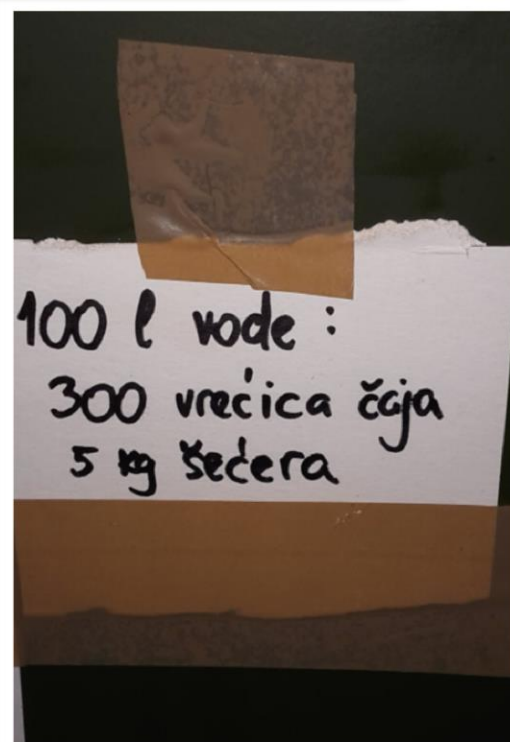


Das Camp besteht aus sechs solchen beheizten Komplexen (siehe oben links), die insgesamt etwa 12 000 Flüchtlinge aufnehmen können. Allerdings wollen alle weiter nach Deutschland, Norwegen, Schweden... Sie werden in Kroatien nur registriert, da sie da den EU-Boden betreten. Dann werden sie von den Hilfswerken versorgt und fahren mit den selben Zügen nach etwa sechs Stunden zur slowenischen Grenze weiter. Nur die Kranken und ihre Familien bleiben, bis sie in der Lage sind, ihre Reise fortzusetzen.

Von den 600 000 Flüchtlinge, die seit dem Sommer durch das Camp gegangen sind, haben nur vier ein Asyl in Kroatien beantragt.



Im Camp fehlt es an nichts: Gebetsräume für Moslems, die Heilige Messe für Christen, separate Container des Roten Kreuzes für Familien der Kranken, Duschen, Toiletten, Ladestationen für Natel (unten rechts), eine Leinwand mit Informationen auf Arabisch...



Täglich gab es 3- 4 Züge.
Eine halbe Stunde vor der
Ankunft des Zuges wurden wir
informiert. Da musste alles
schnell gehen. Zuerst kochten
wir Tee, bei der Kälte
sicherlich der richtige
Willkommensdrink.

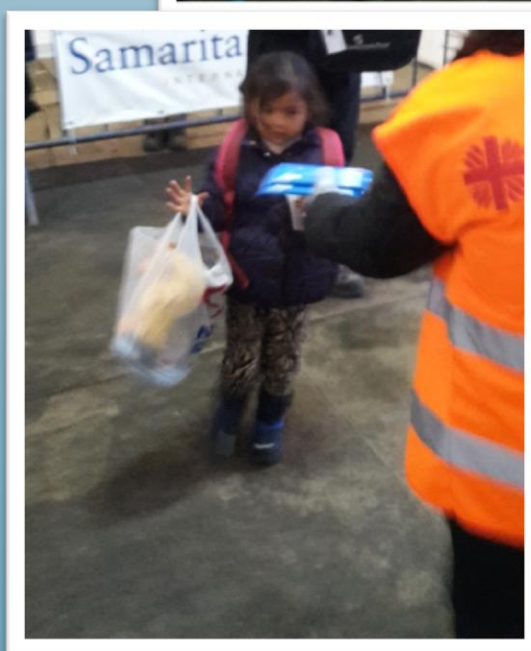
Unten sehen Sie das Rezept:

- 100 Liter Wasser
- 300 Beutel Tee
- 5 Kilogramm Zucker



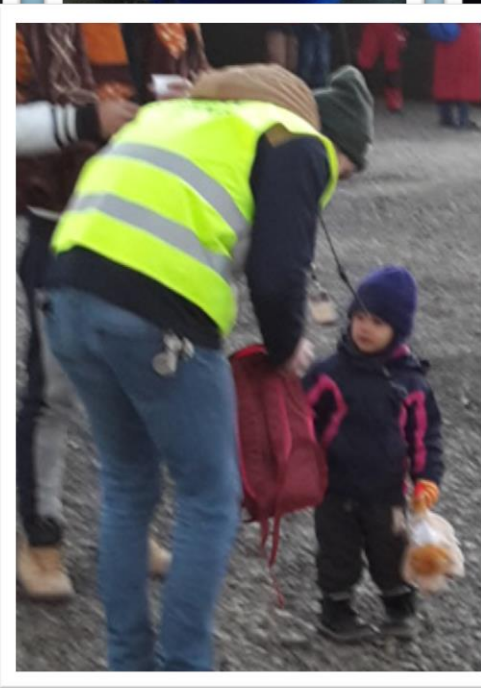
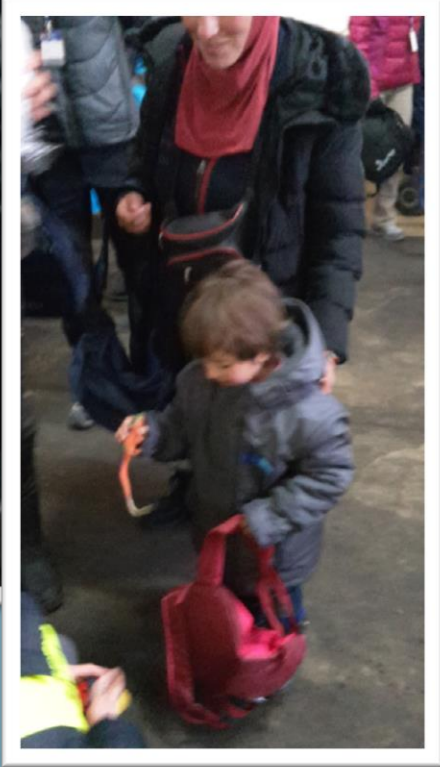
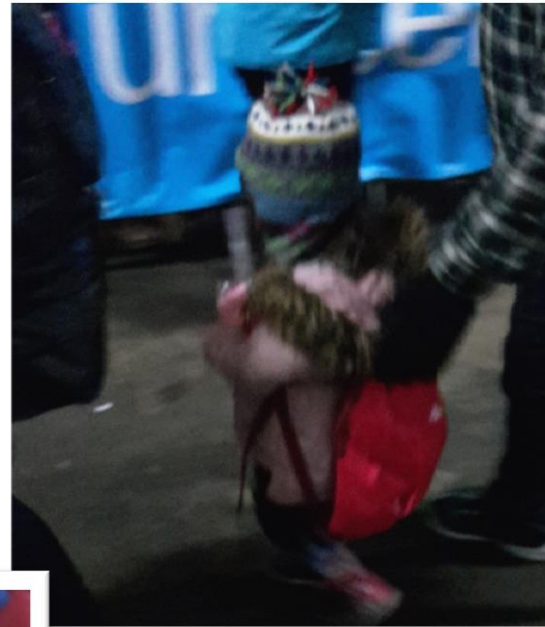
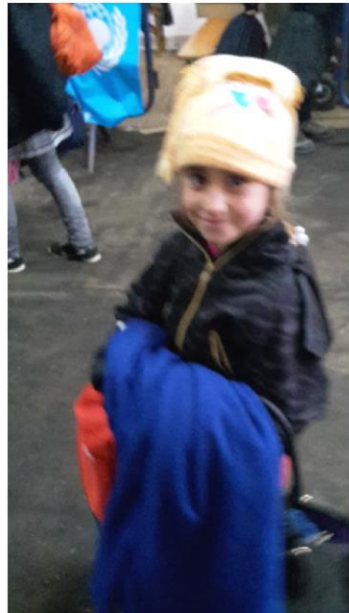
Nach der Ankunft mussten die Flüchtlinge durch die Zelte laufen, wo die Registrierung stattfand.

Erst danach war unser Einsatz gefragt.



Wir gaben ihnen, was wir hatten:

- Tee
- Handschuhe
- Schuhe
- Jacken
- Schokolade für die Kinder
- Lunchpakete...



Es gab unglaublich viele ganz kleine Kinder, was mich als Familienvater sehr betraf. Immer wieder musste ich mit Tränen kämpfen, wenn ich müde, erschöpfte kranke und verfrorene Kinder sah. Das Elend ist wirklich gross! Das aus der Nähe zu erleben, war sehr hart.



Diese syrische Familie wollte mir für den Tee bezahlen. Ich lehnte natürlich ab, fragte aber, ob sie sich mit mir fotografieren lassen würden. Danach erzählten sie mir vom Krieg und der gefährlichen Flucht. Sie hatten alles verkauft, um die Reise zu bezahlen. Wenn sie eines Tages zurück müssen, haben sie gar keinen Ort, wo sie hin könnten. Jetzt waren sie einfach glücklich, dass sie lebendig das sichere Europa erreicht haben.



Am Montagmorgen
empfang uns der Nebel.
Bei der Abfahrt am
Samstagmorgen,
2. Januar 2016,
verabschiedete uns die
Sonne.

Hoffentlich lichtet sich
bald auch der «Nebel»
über den Flüchtlingen.



Auf jedem Fall haben Sie Licht ins Leben der Flüchtlinge gebracht und Weihnachten wirklich geschehen lassen.

«Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» sagt Jesus. (Matthäusevangelium 25,40)

So vergelte der Herr Ihr Tun und Ihre Barmherzigkeit mit reichem Segen und grosser Freude!

Worte reichen nicht aus, um Ihnen meine Dankbarkeit auszudrücken. Trotzdem: Danke, danke, danke.....

Zeljko Calusic, Ihr Diakon